

# WOCHENSPIEGEL



## Eifeler Gesundheitstag

Langstreckenläufer Jan Fitschen wird da sein und viele Experten, die über »Orthopädie mit Herz« informieren. Der zweite Eifeler Gesundheitstag im Simmerath Rathaus ist einen Besuch wert.

>> SEITE 13



## Neue Erdenbürger

Woche für Woche präsentiert der WochenSpiegel seinen Lesern exklusiv die Neugeborenen, die in der Eifelklinik St. Brigida in Simmerath zur Welt kamen.

>> SEITE 4

BEACHTEN SIE UNSERE BEILAGE

4K HDR  
ULTRA HD  
Hisense  
H43N570  
Web-Code: 11124003404

Energieeffizienzklasse B  
Spektrum A++ bis E

399,-

expert  
Simmerath

Jetzt bei uns!

Vermögensanlagen  
ethisch - nachhaltig  
wertorientiert

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Beratung!

02473 606-33  
tobias.hertel@rb-simmerath.de

Raiffeisenbank eG  
Mein PrivateBanking  
einfach, transparent, verständlich.

Der Serviceprofi  
bei Hard-/Software  
und Dienstleistungen

rader  
Computer & Service

Hauptstraße 17 · 52152 Simmerath  
Tel. 02473 - 9388 - 25  
www.rader-computer.de

VERZÄLLCHE

Eine Chance für die Region

Heute muss ich mich kurzfassen. Ich hab eh nicht soviel Zeit - schließlich war gestern Feiertag. Aber bald habe ich mehr Zeit, weil das ewige Warten beim Up- und Download ist endlich vorbei!

Ihr Thomas Förster  
52. Jahrgang  
ADA geprüfte Auflage:  
18.543 Exemplare

WochenSpiegel  
Hans-Georg-Weiss-Str. 7  
52156 Monschau  
Tel.: 0 24 72 - 9820  
Fax: 0 24 72 - 98 22 00

Kleinanzeigen/Tickets  
Tel.: 0 24 72 - 98 22 22  
ws-monschau@weiss-verlag.de

Redaktion  
Thomas Förster  
Tel.: 0 24 72 - 98 21 17  
red-monschau@weiss-verlag.de

Zustellung  
Tel.: 0180 - 1000734 (0,039 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

## Die Zeit der Eieruhr ist abgelaufen: Glasfaser kommt in Eifeler Haushalte

Ausbau des schnellen Internets bis Sommer 2018 - Rurtal-Orte werden nicht ausgebaut - Simmerath und Kesternich fraglich

Skepsis und Zurückhaltung - typische Merkmale der Menschen in der Eifel - gehören der Vergangenheit an: Die Bevölkerung hat gezeigt, dass sie offen ist für eine moderne, digitale Zukunft. Die magische »40 Prozent-Marke« ist mehrheitlich erreicht und damit werden sie schon bald anrücken, die Baukolonnen der Deutschen Glasfaser GmbH. Bis zum Sommer 2018 werden große Teile der Gemeinden Roetgen und Simmerath mit schnellem Internet bis in die eigenen vier Wände versorgt. Einziges Manko: In den Rurseeorten Einruhr, Erkersruhr, Rurberg und Woffelsbach sowie in Dedenborn wird es keinen Ausbau geben. Und Simmerath, Witzerath sowie Kesternich stehen noch auf der Kippe.

EIFEL (Fö). »Wir haben es geschafft, auch wenn viel Überzeugungsarbeit zu leisten war.« Erleichtert wirkt Marco Westenburg, Regionalleiter Niederrhein der Deutschen Glasfaser GmbH. Die Bemühungen vieler Experten, aber auch Fachleuten aus der Bevölkerung haben gefruchtet: Im Dezember wird mit dem Ausbau eines Glasfaser-Netzes in den Gemeinden Roetgen begonnen. »Die Verteilstationen werden noch in diesem Jahr errichtet - der Ausbau der einzelnen Orte und die Ringverbindung dazwischen erfolgt Anfang 2018«, versichert Westenburg. Bis zu den Sommerferien dann soll möglichst in allen Haushalten, die einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser GmbH geschlossen haben, auch schnelles Internet ankommen. Bis zu 1000



Stoßen auf den Ausbau des schnellen Glasfaser-Netzes an: Vertreter der Deutschen Glasfaser GmbH sowie der Gemeinden Roetgen und Simmerath.

Megabit pro Sekunde in Up- und Download.

### Gute Entwicklung

»Es ist eine große Leistung der Menschen, dass in einer locker besiedelten Region flächendeckend Glasfaser verlegt wird«, unterstreicht Roetgens Bürgermeister Jorma Klauss und zeigt sich erfreut, dass eine privatwirtschaftliche Investition ohne öffentliche Fördermittel zum Erfolg werden wird. Bennet Gielen, Beigeordneter der Gemeinde Simmerath, nennt das Projekt ein gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. »Es wird sich einiges

tun in den nächsten Jahren«, prophezeit Marco Westenburg. Denn ein ausgezeichneter Internetanschluss sei im digitalen Zeitalter ein wichtiger Standortvorteil. »Zudem schafft die Investition der Deutschen Glasfaser einen Telekommunikations-Markt, der einen tatsächlichen Wettbewerb erlaubt«, weiß Klauss, dass die Bevölkerung mehrfach profitieren wird.

Bis zum 15. November können übrigens noch Verträge mit der Deutschen Glasfaser GmbH abgeschlossen werden. Gerade in Simmerath, Witzerath und Kesternich setzt man darauf, dass dann auch

die 40-Prozent-Marke erreicht ist. Aktuell liegt dieses Ausbaugbiet bei etwa 36 Prozent. Für die Orte am Rursee ist das ein weiter und steiniger Weg. Dennoch kann natürlich in allen Orten weiter für das Glasfaser-Netz geworben und Verträge abgeschlossen werden. »Unsere Netzentwürfe müssen bis Ende November stehen.« Wer danach noch mitmachen möchte, muss mit einer längeren Wartezeit und Mehrkosten für den Glasfaser-Anschluss rechnen.

### Stadt Monschau

Unterdessen hat Westenburg schon die Fühler nach weiteren

Ausbaugebieten ausgestreckt. In der Stadt Monschau möchte man bis Ende des Jahres ebenfalls eine Nachfragebündelung in der Bevölkerung durch-

führen. Westenburg: »Konzernen und Imgenbroich liegen sehr günstig, aber das ganze Stadtgebiet mit Ausnahme der Altstadt ist für uns sehr interessant.« Erste Gespräche laufen...

### Wie geht es weiter?

7214 Haushalte - falls es Simmerath, Witzerath und Kesternich noch schaffen - nahezu 10000 Haushalte werden in den nächsten Monaten mit schnellem Internet versorgt. 15,842 Millionen Euro investiert die Deutsche Glasfaser in den Gemeinden Roetgen und Simmerath. Die tatsächlichen Ausbaugebiete kann man auf [www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de) einsehen. Die Haushalte, die einen Vertrag abgeschlossen haben, werden in den nächsten Tagen schriftlich über das weitere Vorgehen informiert. Für Nachfragen sind die Servicebüros in Simmerath (Rathausplatz 14) und Roetgen (Hauptstraße 35) weiterhin geöffnet. Vor dem Ausbau in den jeweiligen Orten wird es zudem Informationsveranstaltungen geben.

## Fortsetzung der Ausstellung »Von Häusern und Menschen« in Monschau

Gezeigt wird Bildmaterial des Lokalhistorikers Walter Scheibler von Häusern aus der Zeit vor 1944 im Vergleich zu heutigen Ansichten

Bürgermeisterin Margareta Ritter und Stadtarchivar Dr. Bernd Läufer eröffneten am Freitag die Ausstellung »Von Häusern und Menschen« im Haus der Stadtgeschichte in Monschau.

MONSCHAU (AH). Sie bildet die Fortsetzung der Ausstellung von 2016, als nach dem gleichen Muster alte und neue Ansichten aus Imgenbroich, Konzen und Mützenich zu sehen waren. Die Ausstellung zeigt Fotos der Dörfer von Walter Scheibler (1880-1965). Im Fokus stehen hier die Häuser beziehungsweise deren Bedachung. Das Stadtarchiv Monschau hat diese Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Heimat-

und Eifelverein Höfen, dem Eifelverein Kalterherberg und dem Verein für Heimatgeschichte Rohren sowie dem Geschichtsverein des Monschauer Landes zusammengestellt.

Die Ausstellung kann nur einen Teil des gesamten Fotobestandes zu den Orten präsentieren. Eine Ergänzung bietet eine Lichtbilderschau sämtlicher Scheiblersche Aufnahmen.

### Dörfer im Wandel

Die Ausstellung zeigt, wie die Häuser vor fast 80 Jahren in der Region aussahen. Doch deutlich wird der Wandel in den Dörfern nur im direkten Vergleich mit den heutigen Ansichten. Es ist eine Zeit-



Die Ausstellung weckte großes Interesse. Foto: A. Heiber

reise zwischen 2017 und den Jahren vor 1944. Die direkte Gegenüberstellung der Motive von damals zu heute veranschaulicht, wie sehr sich die Baukultur auf den Dörfern verändert hat.

### Streit ums Strohdach

Ein Teil der Ausstellung gibt dem Betrachter einen Einblick in die vom 18. bis zum 20. Jahrhundert geführten Auseinandersetzungen um das Strohdach. Dies war auch Thema des Vortrags »Von der weichen zur harten Dachdeckung« von Dr. Toni Offermann am Eröffnungstag. Was heute romantisch erscheint, wurde lange wegen der damit verbundenen Gefahren von

Behörden und Versicherungen bekämpft. Auch durch den Strukturwandel in den Dörfern entschieden sich immer mehr Hausbesitzer mit der Zeit für die Dachziegel. Dies alles führte zum Verschwinden des Strohdachs. Neben ein paar Exemplaren im Freilichtmuseum in Kommern steht das letzte Haus mit Strohdach unserer Region in Höfen.

### Öffnungszeiten

»Von Häusern und Menschen« ist bis zum 5. November im Haus der Stadtgeschichte, Holzmarkt 5, Monschau zu sehen. Sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Wünschen ist einfach.



sparkasse-aachen.de/weltpartag

Am 30. Oktober ist Weltpartag.

